

SOUNDCHECK

Das Soundmagazin

SoundCheck 06/12,

von Marco Sulek

Over the Top

Test: IMG Stage Line FSM-170

Mikrofonkonstruktionen, die dazu gedacht sind, Schallquellen von oben herab abzumikrofonieren, stellen oftmals eine wacklige Angelegenheit dar. [...] besonders dann, wenn es sich um einen wackligen Bühnenboden handelt. Um diesem Problem entgegenzuwirken, präsentiert uns IMG Stage Line mit dem **FSM-170** eine kompetente Lösung.

[...] Mit dem **FSM-170** hat IMG Stage Line ein **Back-Elektret-Kondensatormikrofon** auf den Markt gebracht, das alles Nötige für den Overhead-Einsatz mit sich bringt und zusätzlich weitere Besonderheiten im Gepäck hat: Es handelt sich hierbei um ein komplettes Mikrofon-Stativ-System. Im Lieferumfang ist ein Stativfuß, zwei verschieden lange Stativstangen, ein passendes Kabel, drei Mikrofonkapseln mit verschiedenen Richtcharakteristiken und ein Carbon-Rohr, das am oberen Ende des Schwanenhalses das eigentliche Kleinmembranmikrofon sitzen hat, enthalten. **In weniger als fünf Minuten lässt sich die Konstruktion komplett aufbauen und verkabeln.** [...].

Auch bei weit ausgefahrenem Carbon-Rohr bleibt das Stativ stabil stehen [...] Dass gleich zwei verschieden lange Stativrohre im Lieferumfang enthalten sind, macht das **FSM-170** sehr flexibel. Dabei lässt sich das kürzere Rohr von 39 bis 63 cm und das längere Rohr von 90 bis 160 cm ausfahren. Schließlich setzt man noch das vorher schon erwähnte, galgenartige Carbon-Rohr auf das Stativrohr. **Anstatt das Kabel vom Mikrofon aus über den ganzen Galgen des Stativs zu führen, wurde dieses im Carbon-Rohr verbaut.** Das ist nicht nur sehr benutzerfreundlich, sondern auch noch schöner anzusehen, als bei konventionellen Mikrofonen. An der Unterseite des Carbon-Rohrs findet man den Mikrofonausgang, der in Form eines Mini-XLR-Steckers angebracht ist. Um das Signal nun in den Mixer zu bekommen, hat IMG Stage Line seinem Neuling ein acht Meter langes Mini-XLR-auf-XLR-Kabel beigelegt. Dieses besitzt ausgangsseitig noch zwei praktische Features: Hier kann ein -10-dB-Pad und ein 200-Hz-Low-Cut hinzugeschaltet werden. Beide Schalter sind tief im Stecker eingelassen, [...].



SOUNDCHECK

Das Soundmagazin

SoundCheck 06/12,

von Marco Sulek

Wie jedes Kondensatormikrofon, benötigt auch das FSM-170 eine 48 Volt Phantomspeisung. Wurde diese hinzugeschaltet, beginnt der rote Ring am Mikrofonschaft zu leuchten – sehr praktisch, um zu kontrollieren, ob das Mikrofon angesteckt wurde oder nicht. Wem eine Richtcharakteristik nicht reicht, der hat beim **FSM-170** die Qual der Wahl: Im Lieferumfang sind drei Mikrofonkapseln in den Richtcharakteristiken „Kugel“, „Niere“ und „Superniere“ enthalten. [...] Für die Verwendung auf Open-Air-Bühnen, bei denen es nicht auszuschließen ist, dass ein rauer Wind weht, liegt noch ein Windschutz bei. Dieser kann einfach auf die Mikrofonkapsel gestülpt werden und reicht genau bis zum roten LED-Ring, sodass dieser trotz Windschutz noch gut sichtbar bleibt. **Versehen mit einem kleine Schwanenhals am Ende des Carbon-Rohrs, lässt sich das Mikro problemlos in alle Richtungen ausrichten.** Dabei kann der Schwanenhals bis zu 45 Grad gebogen werden. [...] Satte 126 dB (SPL) verträgt das IMG Stage Line **FSM-170** laut Datenblatt und besitzt somit genügend Reserven, um alle gängigen Instrumente abzumikrofonieren.

Klanglich zeigt sich das FSM-170 sehr vielfältig: Jede Mikrofonkapsel bringt einen eigenen Klangcharakter mit sich. Als erstes habe ich mir die Nieren-Kapsel angehört. Diese weist einen leicht komprimierten Klang auf, der recht räumlich – ähnlich wie bei einer „Kugel“ – aber angenehm weich tönt. Die rückwärtige Bedämpfung war recht gut, sodass ich die Nieren-Kapsel für den Bühneneinsatz als Overhead-Mikro bevorzuge. Deckenbedingte Schallreflexionen sind somit zu nicht allzu stark im Signal enthalten. Die zweite Kapsel hatte die Richtcharakteristik „Superniere“. Durch die stärker gerichtete Charakteristik war die Schallquelle definierter – also ohne zu viel Rauminformationen – im Signal zu hören. Der komprimierende Effekt, wie bei der Nieren-Kapsel, war hier nicht zu vernehmen, dafür schien es so, als wäre das Signal um ein bis zwei Dezibel leiser als bei der ersten Kapsel. Für das Einsatzgebiet von Brass- sowie Saiteninstrumenten, die mehr horizontal als vertikal abstrahlen, würde ich die Superverschieren-Kapsel live bevorzugen. Die letzte der drei im Lieferumfang enthaltenen Kapseln hatte die Richtcharakteristik „Kugel“. Bedingt durch diese Charakteristik nimmt diese Kapsel omnidirektional (also von allen Seiten) den Schall gleichermaßen auf. Live ist eine „Kugel“ wegen der hohen Feedbackgefahr nicht unbedingt zu empfehlen – außer vielleicht für Ambience-Zwecke. Für Recodings im Studio oder in Konzertsälen bzw. Kirchen als Raum- oder Chor-Mikrofon ist diese dafür optimal geeignet.

Der Gesamteindruck des FSM-170 von IMG Stage Line überzeugt. [...] Besonders schön fand ich das benutzerfreundliche Konzept des Auf- und Abbaus sowie die LED, die rot leuchtet, sobald 48 Volt Phantomspeisung anliegen. Auch das Einsatzgebiet des **FSM-170** scheint unbegrenzt zu sein: Egal ob auf der Bühne oder im Studio, für Overhead oder für Close-Miking-Anwendungen – das **FSM-170** überzeugt mit einer guten Handhabung und einem guten Sound.

- + **Stabile Konstruktion**
- + **Sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis**
- + **Wechselbare Mikrofonkapseln**